

- e) Pulo=Piang oder Prinz Wales=Insel. Hafenstadt Georgetown (=Dschordschtaun). Vortreflich angebaut. Reis, Pfeffer, Gewürze, feine Holzarten.
- f) Gebiet von Malacca mit der Stadt gl. N. Seit 1824 brittisch. Bedeutender Handel.
- g) Singapure (=Singapure), rasch aufblühende Stadt (60.000 G.). Sehr wichtiger Handelsplatz für Indien und China. Viele europäische Handelshäuser; Mittelpunkt für den indischen Goldhandel. Ausgedehnte Industrie.
2. Birma oder Ava (Kaiserthum, 9000 □ M., 5–8 Mill. G.). Wenig bekannt. Großer Productenreichthum, wie in Vorder-Indien. Tayfere, sehr kriegerische Stämme. Despotische Regierung. Hauptstadt Ava (50.000 G.) am Irawaddy.
3. Siam (Königreich, 14.000 □ M., 5 Mill. G.). Das fruchtbare Thal des Menam. Einer der bedeutendsten Handelsplätze ist Bangkok (400.000 G.).
4. Anam (Kaiserthum, 10.000 □ M., 10–12 Mill. G.). — Landschaften: Tonkin, Cochinchina, Cambodja. Sehr großer Productenreichthum; Seidenbau; Industrie in Seide und Baumwolle. Schwunghafter Verkehr mit den Europäern. Hauptstadt, Festung und Kriegshafen ist Hué (100.000 G.). Handelsstädte: Hanoi und Saigon.
5. Unabhängiges Malacca (etwa 3000 □ M., 1 Mill. G.). — Reich an Zinn, Reis und andern Producten Indiens. Die Bewohner muhamedanische Malayen, kühne Seeräuber, unter despotischen Fürsten stehend.

## VI. Der indische Archipel.

Veiläufig 36.000 □ Meilen; 23 Millionen Einwohner. Meist malayische Stämme.

### 1. Die großen Sunda=Inseln.

- a) Sumatra (7474 □ Meilen, 3 1/2 Millionen Einwohner; darunter holländisch 2000 □ Meilen mit 2 1/2 Millionen Einwohner). Die Westküste ist gebirgig und gesund, die Ostküste flach und vielfach sumpfig. Die Insel ist reich an Gold, Diamanten, tropischen Gewächsen aller Art. In den Küstenstädten beginnt die Industrie in Baumwolle und Seide, Eisen, Stahl und Gold sich zu entfalten. Padang (12.000 G.), eine blühende Handelsstadt, Sitz des holländischen Gouverneurs; Benkulen (12.000 G.), ein besetzter Handelsplatz in ungesunder Gegend; Palembang (25.000 G.). — Unabhängige Staaten: der Staat Atschin mit der gleichnamigen Hauptstadt an der Nordwestspitze der Insel; das Land der Batta im nordöstlichen Theile, von heidnischen Malayen (Menschenfressern) bewohnt. — Von den in der Nähe liegenden Inseln sind Banca und Billiton (vor der Ostküste) erwähnenswerth. Banca wegen seines Reichthums an seinem Zinn; Billiton wegen seiner werthvollen Eisenminen.
- b) Java (2325 □ Meilen, 10 Millionen Einwohner). Die wichtigste holländische Besetzung in Indien, wegen der ungemeinen Fruchtbarkeit und Mannigfaltigkeit der Produkte, die „Perle in der Krone der Niederlande“ genannt. Veiläufig 75 % der Gesamtfläche nehmen die holländischen Besitzungen ein, und zwar den ganzen westlichen Theil und die Nordküste; im Süden und Osten herrschen eingeborne Häuptlinge. Die Bewohner sind Malayen, chinesische und arabische Handelsleute, Mischlinge, Negerelaven, welche von einigen Tausend Holländern beherrscht werden. Hauptproducte der Insel sind: Kaffee, Zucker, Indigo, Baumwolle, Reis und alle Früchte Indiens. An der Küste wird viel Seefalz gewonnen; Metalle hat das Land keine. Der Hauptstz der holländischen Macht ist Batavia (60.000 G.); in Folge eines Erdbebens ist die Luft so ungesund geworden, daß die Stadt das Grab der Europäer genannt wird. Der General-Gouverneur, die Behörden, die Kaufleute und Wohlhabenden wohnen einige Stunden landeinwärts in den reizenden und gesunden „Vorstädten Batavia“ (Nyswif, Nordwit, Molenvliet, Wittenzorg u. a.), und kommen in das verdödete Batavia nur herab, um ihre Geschäfte abzumachen. Der Handel ist stets im Steigen.
- c) Borneo, die größte der Sunda=Inseln, an 13.508 □ Meilen groß, gehört zu den wenigst bekannten Ländern der alten Welt. Die Küsten sind durchgehends